

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1995)  
**Heft:** 104

**Artikel:** PartyTime  
**Autor:** Scott, Marie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795846>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Party Time

«Die ganze Welt ist eine Bühne, und wir Menschen sind nichts als Komödianten» schrieb Shakespeare in «Wie es Euch gefällt». – Nun, in London haben die Modeschöpfer klar einen Hang zum Theatralischen und spielen vor einem Publikum, das Spass, Originalität und auch ein wenig Exzentrik erwartet.

Seit langem ist die Mode in der ganzen Welt Teil des Showbusiness, nicht nur, was die professionell inszenierten Modeschauen, den Starkult um die Models und den allgemeinen Medienrummel anbelangt, sondern auch in bezug auf die Extravaganz vieler Kollektionen. Doch in der Theaterhauptstadt London, ist vielleicht zu erwarten, dass sich Designer noch stärker vom Theater beeinflussen lassen, dass ihre Kreationen die Fantasien und bizarre Ideen der internationalen Modeszene noch übertreffen.

Die Londoner Designer von Herrenmode können allerdings ihre theatralische Ader nicht voll ausleben, da sie die Klassiker der Herrenbekleidung – Jackett, Hose, Hemd und Weste – zu berücksichtigen haben. Damit gilt ihre besondere Aufmerksamkeit den Stoffen, und sie versuchen mit den Strukturen und Farbtönen der verwendeten Materialien Originalität und Überraschungseffekte zu erzielen. Sie durchstreifen die Welt auf der Jagd nach immer neuen Textilien und benutzen für ihre Entwürfe auch einige Schweizer Stoffe, um den eigentlich ganz schlichten Modellen einen Hauch von Glamour zu verleihen. Damit werden sie chic genug, um auch in der lebhaften Londoner Party-Szene getragen zu werden. Punk und romantische Verspieltheit, die heute grösstenteils passé sind, werden durch eine Reihe individueller Abend-Looks abgelöst. Glimmer, Seidenglanz, Stickereien, Brokat, Rüschen und Verzierungen – in der pulsierenden Welt der Clubs, in der sich junge Londoner die Nacht um die Ohren schlagen, ist alles erlaubt.

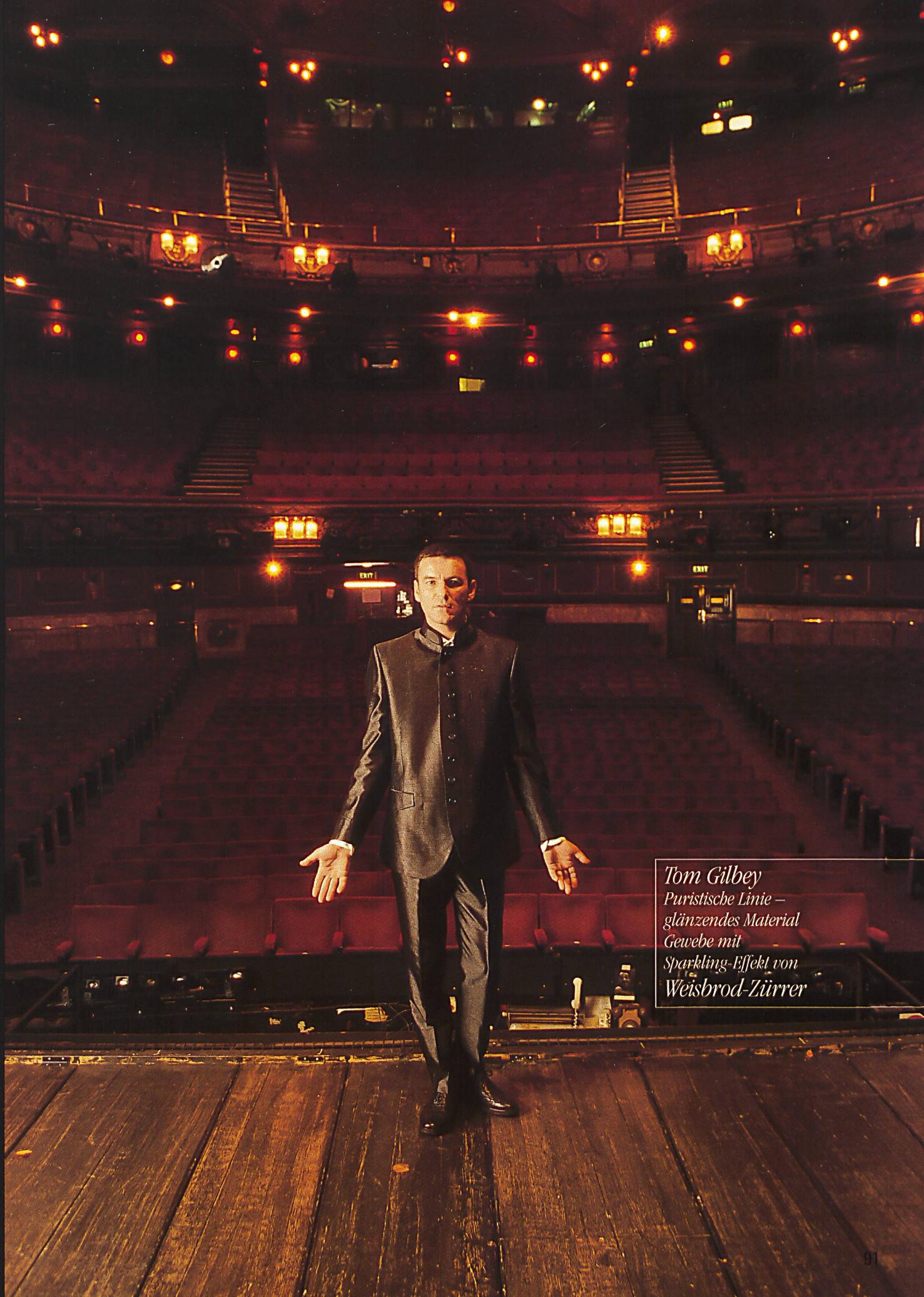
Es gibt heutzutage keinen einheitlichen Trend, kein Leithema mehr, doch lässt sich eine wachsende Vorliebe für glamouröse Kleidung beobachten. Und da die jungen Partygäste bereit sind, für exklusive Entwürfe auch die entsprechenden Preise zu bezahlen, sind Herrenmode-Designer endlich wieder in der Lage, nur die allerfeinsten Materialien zu verwenden. Diese Partymentalität erklärt auch das neu erwachte Interesse an Schweizer Textilien. Tom Gilbey, der Doyen der Londoner Herrenmode-Designer, war diesbezüglich allen anderen eine Nasenlänge voraus. Nach der klassisch geschnittenen Kleidung in den sechziger Jahren und der sportlichen Freizeitmode der achtziger Jahre konzentriert er sich neuestens auf chice «Party»-Kleidung. Aus Seide oder Brokat schneidert er ausgefallene Westen und perfekte Vestons, die vor allem von Leuten aus dem Showbusiness bestellt werden. Das junge Haus Favourbrook ist vor allem für seine hochwertigen Smokings, Jacken im Nehru-Stil, Westen und Morgenmäntel aus exquisiten Seiden-, Stickerei- und Brokatstoffen bekannt. Andere Designer, wie etwa Ian Batten oder Designworks, halten an ihren puristischen Silhouetten fest, bewegen sich aber in Richtung Partymode über aufwendigere Stoffe.

Grundsätzlich ist ein zunehmendes Interesse an Glamour für die Partyszene zu beobachten, das bereits auch Auswirkungen auf die Tagesmode hat. Die romantischen Hemden und edlen Seidenanzüge, die aus Schweizer Stoffen hergestellt und in der nächtlichen Londoner Szene getragen werden, sind möglicherweise die ersten Anzeichen einer neuen Welle fantasiereicher Kleidung für den Mann.

Konzept: Jole Fontana

Text: Marie Scott

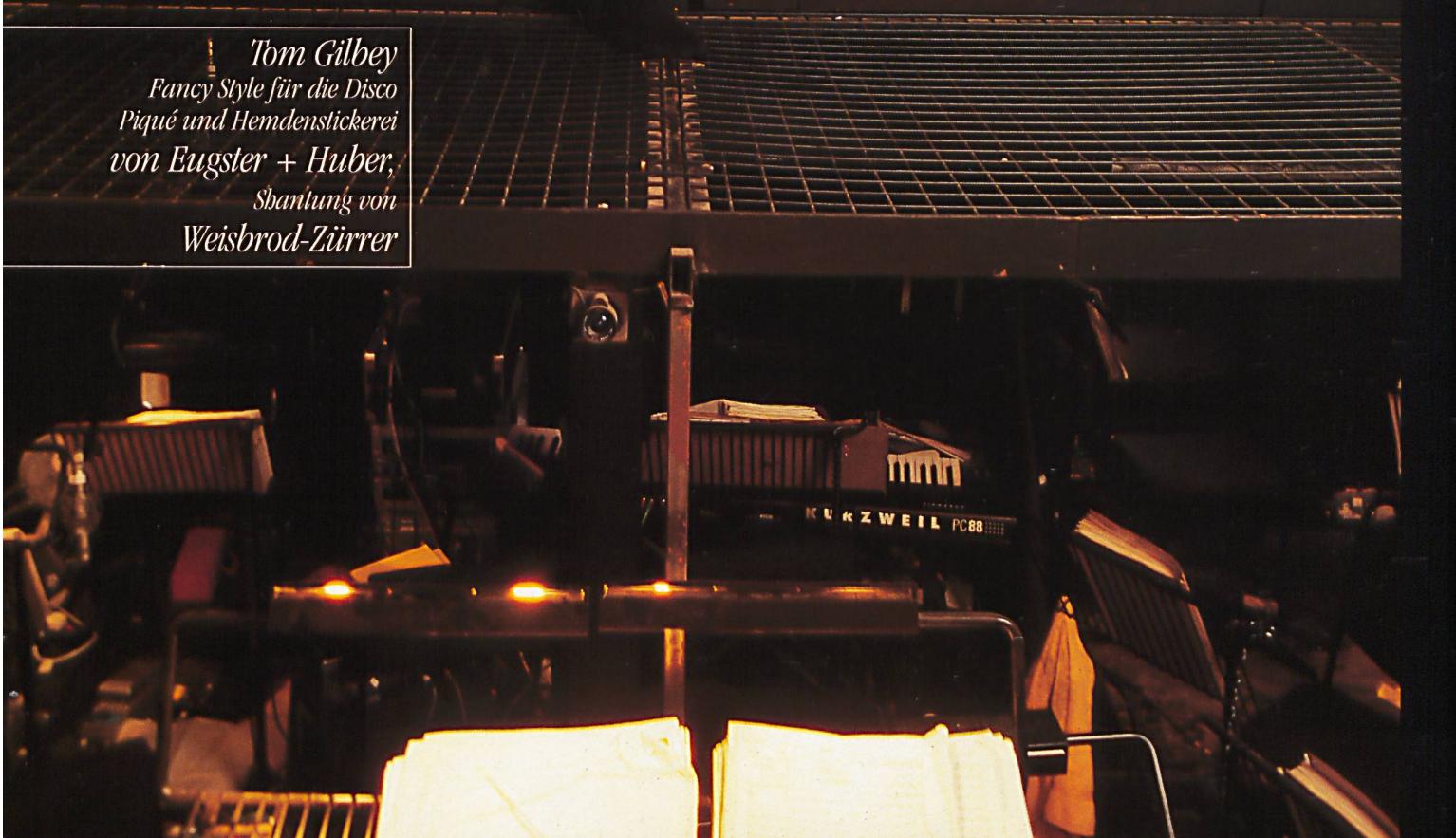
Fotos: Marco Delogu



*Tom Gilbey*  
Puristische Linie –  
glänzendes Material  
Gewebe mit  
Sparkling-Effekt von  
Weisbrod-Zürrer



*Tom Gilbey*  
Fancy Style für die Disco  
Piqué und Hemdenstickerei  
von Eugster + Huber,  
Shantung von  
Weisbrod-Zürrer



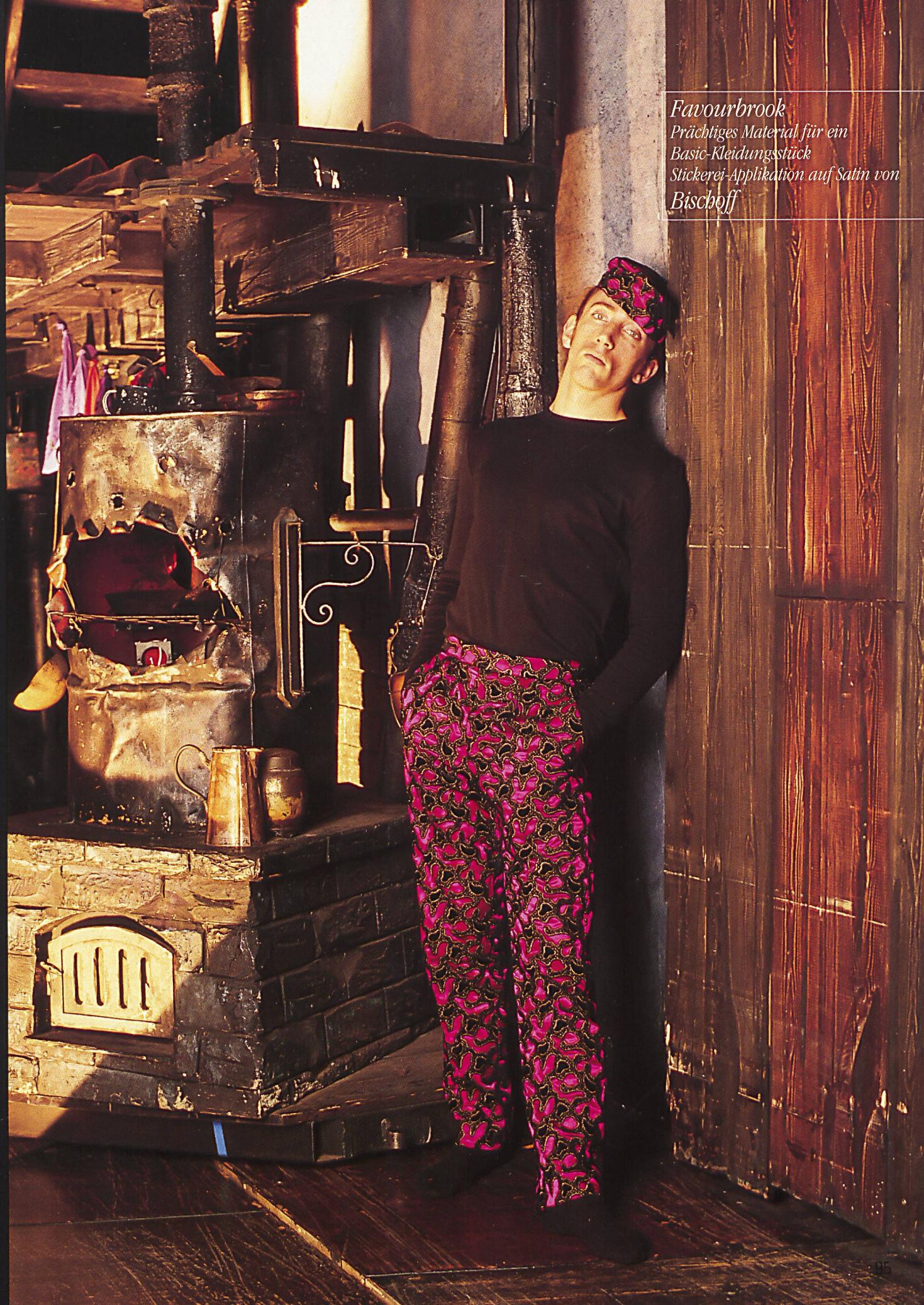


*Jeff Griffin*  
Hemdenstoff für einen Veston  
Feimplissé von  
Alumo

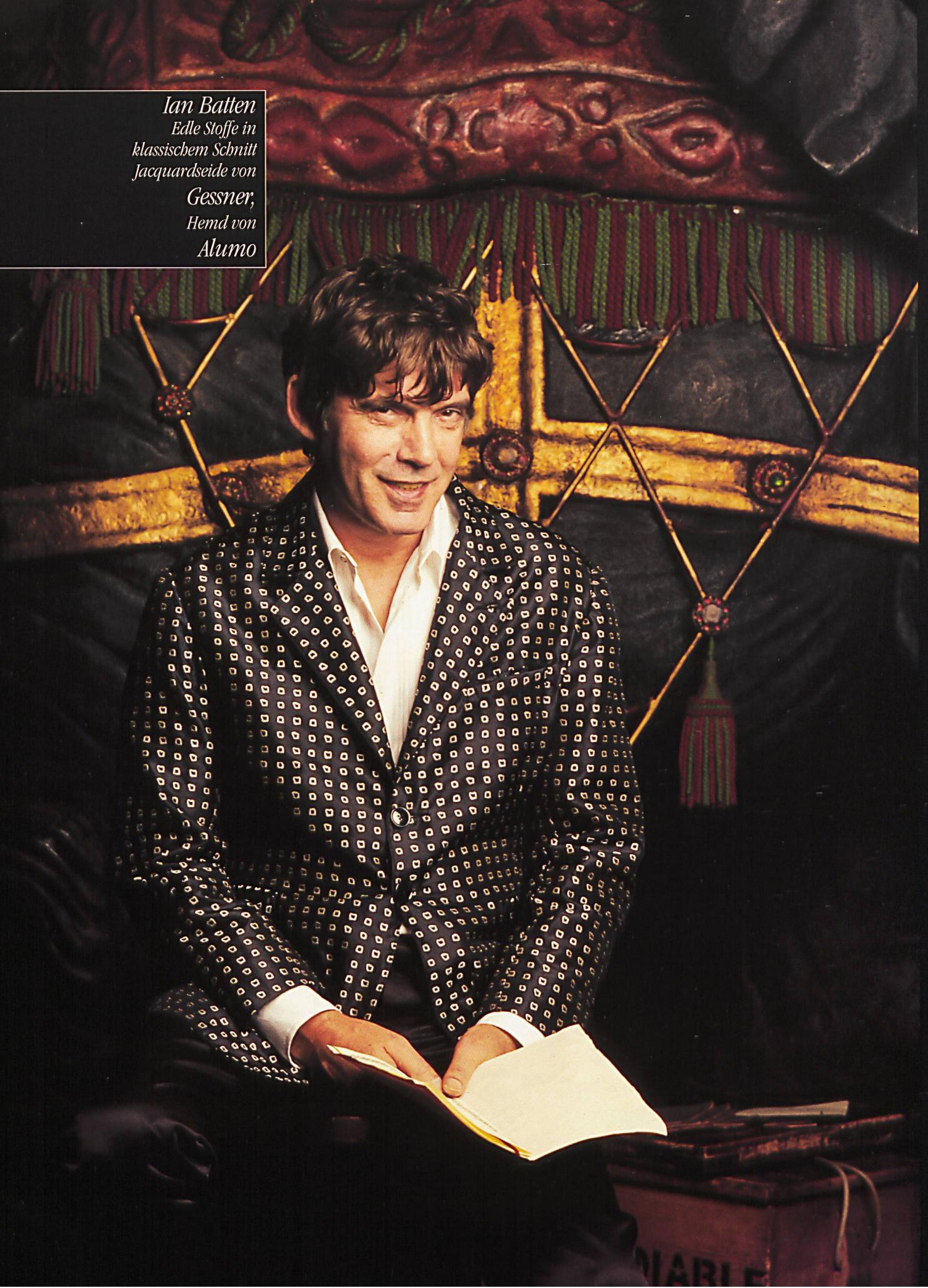


Ian Batten  
Tunika im Hemdenstil  
Bestickter Feimpiqué von  
Eugster + Huber

**Favourbrook**  
Prächtiges Material für ein  
Basic-Kleidungsstück  
Stickerei-Applikation auf Satin von  
Bischhoff



*Ian Batten*  
Edle Stoffe in  
klassischem Schnitt  
Jacquardseide von  
*Gessner*,  
Hemd von  
*Alumo*





*Ian Batten*  
Casual in Hemd und Weste  
Seidenjacquard von  
Weisbrod-Zürrer,  
Baumwollplissé von  
Alumo

*Favourbrook*  
Eine Prise Romantik  
Stickereiweste von  
*Bischoff*,  
bestickte Hemdenfront von  
*Eugster + Huber*





*Copperwheat + Blundell  
Der lockere Party-look  
Hemd mit Plisséfront von  
Eugster + Huber,  
Seidenhose von  
Gessner*



*Copperwheat + Blundell  
Der dunkle Anzug  
in Hemdverarbeitung  
Fancy Stripe von  
Gessner,  
Hemdenstreifen von  
Alumo*

*Favourbrook*  
Farbe und markanter  
Streifen als Blickfang  
Seide in raffinem  
Bindungswechsel von  
Gessner

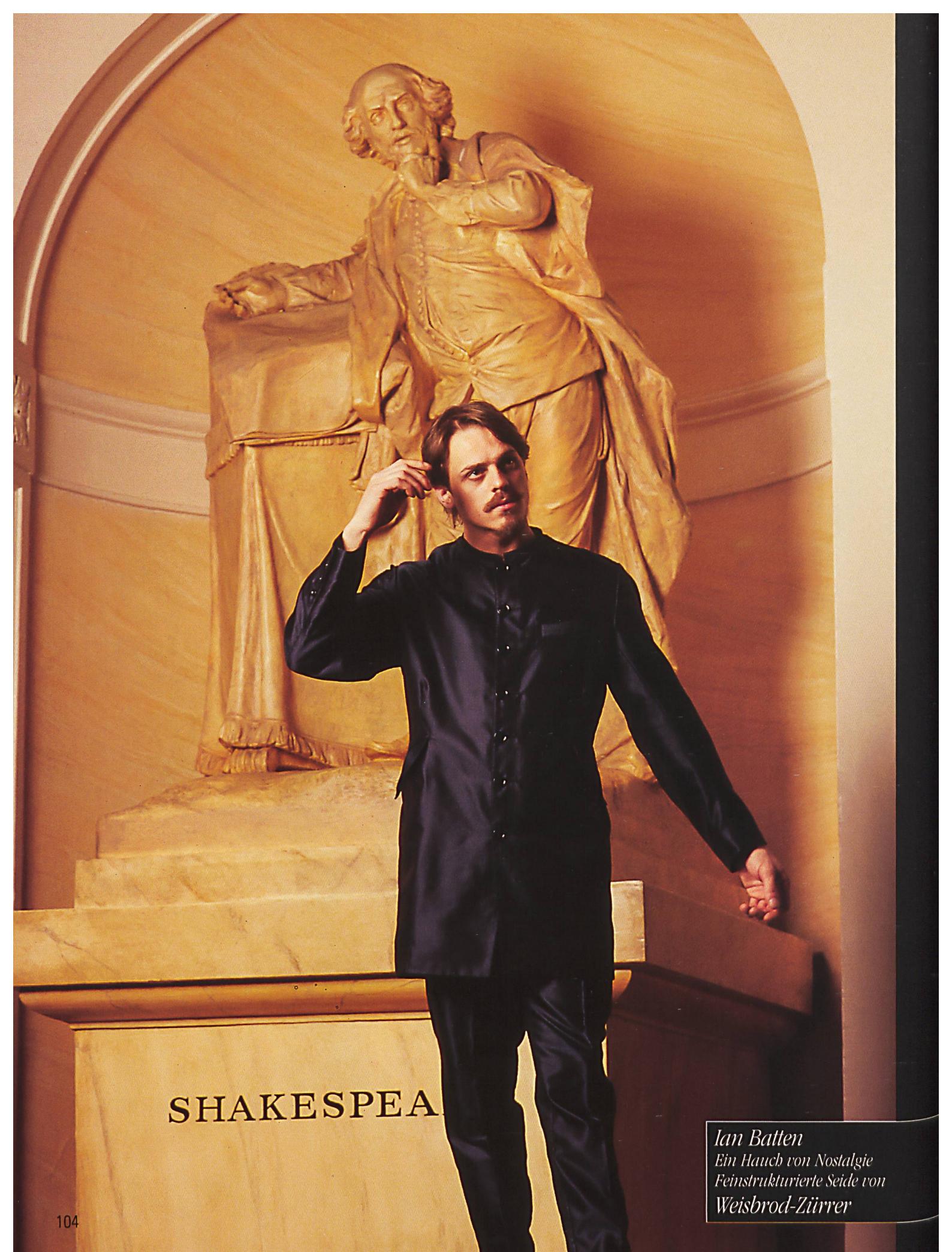




*Tom Gilbey*  
Grosser Abend im  
eleganten Smoking  
Seide von  
Gessner



*Designworks*  
Abendanzug im jungen Stil  
Shantung von  
Weisbrod-Zürrer,  
Hemdenplissé von  
Alumo



SHAKESPEA

104

*Ian Batten*  
Ein Hauch von Nostalgie  
Feinstrukturierte Seide von  
Weisbrod-Zürrer



*Designworks*  
Moderne Auffassung vom  
Zweireiher  
Seidenstoff von  
Gessner

SWISS MADE  
EMBROIDERY